

Liebe Aktionärinnen, liebe Aktionäre

Wie Sie wissen, war ich in meiner Verantwortung bei EMS bisher vor allem unternehmerisch tätig. Aber gerade als Unternehmerin im Kanton Graubünden habe ich mich in den letzten 10 Jahren immer klar für eine gute Standortpolitik eingesetzt und Handlungsbedarf auf Gemeinde-, Kantons- und nationaler Ebene aufgezeigt. Anfragen für ein politisches Amt lehnte ich - unabhängig aus welchem Kanton sie stammten - jeweils ab. Warum habe ich mich nun zu diesem Schritt entschieden, für den Kanton Graubünden als Nationalrätin zu kandidieren?

Im Rahmen meiner Führungstätigkeit beim grössten Bündner Unternehmen erlebe ich die nationalen politischen Fehlentwicklungen und deren Auswirkungen auf Unternehmen und Bürger tagtäglich. Aus meiner über 10-jährigen Tätigkeit als Vorstandsmitglied des Verbandes Pharma/Chemie/Biotech (der mit Abstand grössten Exportbranche der Schweiz) ist mir der Parlamentsbetrieb zudem gut bekannt.

Leider leidet unsere aktuelle Bundespolitik unter oberflächlichen Sachkenntnissen und leichtsinnigen, opportunistischen Schnellschüssen. Unternehmer mit internationaler Erfahrung sucht man im Parlament oft vergeblich. Kurzfristiger, politischer Eigennutz statt hartnäckiges und mutiges Eintreten für gute Rahmenbedingungen dominiert den politischen Alltag.

In der kommenden Legislatur wird das Parlament über wichtige wirtschaftspolitische Dossiers entscheiden: Energiepolitik, Verhandlungen mit der EU, Ausgestaltung der Unternehmenssteuerreform. Wichtige Dossiers nicht nur für die Schweiz und ihre Zukunft, sondern genauso für die Bedeutung und die Zukunft des Standorts Domat/Ems in der EMS-Gruppe.

Der Überhang an Regulierung und ein ungebremster Staatsausbau belastet die Schweizer Wirtschaft. Den Kantonen werden immer mehr Kompetenzen entzogen.

Typische Beispiele finden sich im Umwelt- und Sicherheitsbereich, in der Steuerhoheit oder in den Sozialsystemen. Die explodierende Zentralisierung und Bürokratisierung bringen Unternehmen Zusatzaufwand und Zusatzkosten, bremsen sie aus und machen den Investitionsstandort Schweiz im internationalen Umfeld unattraktiv.

Nationalratskandidatur



- Bessere Politik in Bern
- Bessere Vertretung von Graubünden

durch:

- Kenntnis
- Erfahrung
- Verbundenheit



Mit meiner Kandidatur möchte ich ein Zeichen für das wichtige Milizsystem setzen und die anstehenden wichtigen Fragen nicht einfach Berufspolitikern oder Juristen überlassen. Unternehmerische Grundsätze sollen bereits in die gesetzgeberische Tätigkeit Eingang finden und Eigenständigkeit, Effizienz und Pragmatismus wieder mehr Raum erhalten.

Wie bringe ich im Falle einer Wahl meine Verantwortung bei Ems und den hohen zeitlichen Aufwand in Bern unter einen Hut? Natürlich habe ich diese Frage wohl überlegt. Und bin überzeugt, dass ich mich entsprechend organisieren kann. Bereits heute betreiben wir Standorte auf der ganzen Welt und ich bin gewohnt, meine Arbeit aus verschiedenen Orten wahrzunehmen. Zur weiteren Entlastung werde ich zudem die Führung verstärken.

Glauben Sie mir, ich mache mir keine politischen Illusionen. Aus familiärer Erfahrung weiss ich, dass echtes politisches Engagement undankbar ist und neben politischem Geschick und Hartnäckigkeit vor allem eine dicke Haut braucht. Mit dem gegen meine Kandidatur gerichteten und aus reinem Eigennutz zustande gekommenen

Mitte-Links-Bündnis (inkl. FDP) in dieser Woche, haben sich meine Wahlchancen rein listentechnisch stark reduziert. Das letzte Wort aber werden die Bündner Wählerinnen und Wähler im Oktober haben.

EMS selber ist international aufgestellt und beweglich genug, um auch schlechten Rahmenbedingungen auszuweichen. Trotzdem und entgegen allfälliger Widerstände setze ich mich persönlich für eine wirtschaftsfreundliche Politik in der Schweiz ein. Zum Nutzen der Schweiz, von Graubünden - von EMS und uns allen. Ich hoffe, Sie können das nachvollziehen.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen einmal danken für Ihr ausserordentliches Vertrauen, das Sie mir bereits seit so vielen Jahren entgegenbringen!

Aber, zugegeben: Ist es nicht wunderschön, EMS-Aktionär zu sein...?